

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0009

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009

LOG Id: LOG_0071

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

ebenfalls eingesehen hat, daß die meisten logischen Schriftsteller hierinn auf eine sehr entbehrliche Art weilläufig sind) von den Schlüssen, Beweisen, unmittelbaren Folgen, Erfindung der Erklärungen und Sätze, Gebrauche der Schlüsse und den Regeln zu philosophiren. Man darf sich übrigens nicht vorstellen, als habe der Herr Mag. Hentsch hier nur die Zahl der gemeinen Vernunft-Lehren vermehrt, dergleichen jeder junge Magister, wenn er selbst Collegia zu lesen anfängt, aus dem, was er in seinen Lehrjahren nachgeschrieben, drucken läßt. Sein Aufsatz enthält eine Menge wohl überlegter und gründlicher Betrachtungen, die auch nicht allen denen befallen, welche mit großem Geschrey von der mathematischen Methode reden, und diese Methode nicht weiter, als aus Herrn S. Wolfs Auszüge kennen. Diese Methode siehet allerdings im Euklides etwas anders aus, als in einem Buche, das sein Verfasser zum Gebrauche der Schulen verfertigt, und das doch oft das non plus ultra von professoribus philosophiæ ist; denn Euklides, welchen unter den meisten Logikschreibern so wenige kennen, mußte also nothwendig dem Herrn Verfasser zu ganz andern Betrachtungen Anlaß geben. Er hat indessen auch mit seinen Gedanken die Gedanken alter und neuer Philosophen verglichen, und man si det den Aristoteles, Plato, Lock, Malebranche, Leibnhausen, Bernoulli u. s. f. auf eine Art angeführt, welche zeigt, daß der Herr Mag. diese Männer wirklich kenne, und nicht bloß mit ihrem Namen prahle, ohne ihre Schriften zu verstehen. Diese Eigenschaften versprechen, nebst der Schreibart, welche so zierlich ist, als sie in philosophischen Sachen ohne Nachtheil der Deutlichkeit und Gründlichkeit seyn kan, eine geneigte Aufnahme bey Verkündigen, und erregen ein Verlangen nach einer Fortsetzung dieser Arbeit. a 39. tr.

Göttingen. Hager hat gedruckt: M. Jo. Dan. Schumanni, pædag. Clausth. Director. Animadversiones in recentem de prin-

cipio rationis sufficientis controversiam. in 4to 10. Bogen. Die Einwürfe, welche einige Widersacher des Herrn Baron von Wolf, z. E. die Herren Crusius, Darjes, Böldicke und Struensee, wider den Satz des zureichenden Grundes, nicht haben verschweigen können, scheinen dem Herrn Mag. Schumann der Mühe werth zu seyn, genauer untersucht zu werden, und dieses ist die Gelegenheit zu gegenwärtiger Schrift gewesen. Der Herr Magister findet, daß nach der Wolfischen Erklärung des zureichenden Grundes die Fretheit verlohren gehe, und sagt dagegen, der zureichende Grund sey nicht dasjenige, woraus erkannt werden kan, warum etwas sey, sondern dasjenige, was eher ist, als etwas anders, und zu diesem alles erforderliche be trägt. Es wird eine subtile Seele erfordert, den Unterschied, der die Fretheit retten soll, hier wahrzunehmen, so viel aber glauben wir der Einsicht des Herrn Verfassers zutrauen zu können, daß wofern er Herrn Prof. Meiers Beurtheilung der Böldickschen Theodicee, und Herrn Witts Rettung der Erklärung des Grundes wider Herrn Struensee mit Aufmerksamkeit gelesen hätte, er nicht für nöthig halten würde, um der Fretheit willen weder die Erklärung des Freyherrn von Wolf, noch den Beweis des Satzes vom zureichenden Grunde zu verbessern. Was das betrifft, daß er die Grund-Ideen des Herrn Crusius und anderer bestreitet, so wird sich der Herr Verfasser am meisten selbst für diese Mühe verbunden seyn müssen, denn Einichts volle Leibnizianer haben wohl ohnedem nie an deren Unzulänglichkeit gezeifelt. Uebrigens siehet man aus dieser Schrift, daß der Herr Mag. Schumann ein gelehrter und geschickter Schul-Lehrer sey.

Leipzig. De Commerciorum apud Germanos initiis commentatio, orationi adiciali a. d. XII. Jun. A. C. MDCCCL. h. l. q. c. hab. præmissa a Jo. Gottlob Boehmio, P.P.E. Der Herr Prof. Böhmie, der durch seine lateinischen Gedichte vordem seine Geschicklichkeit